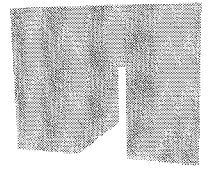


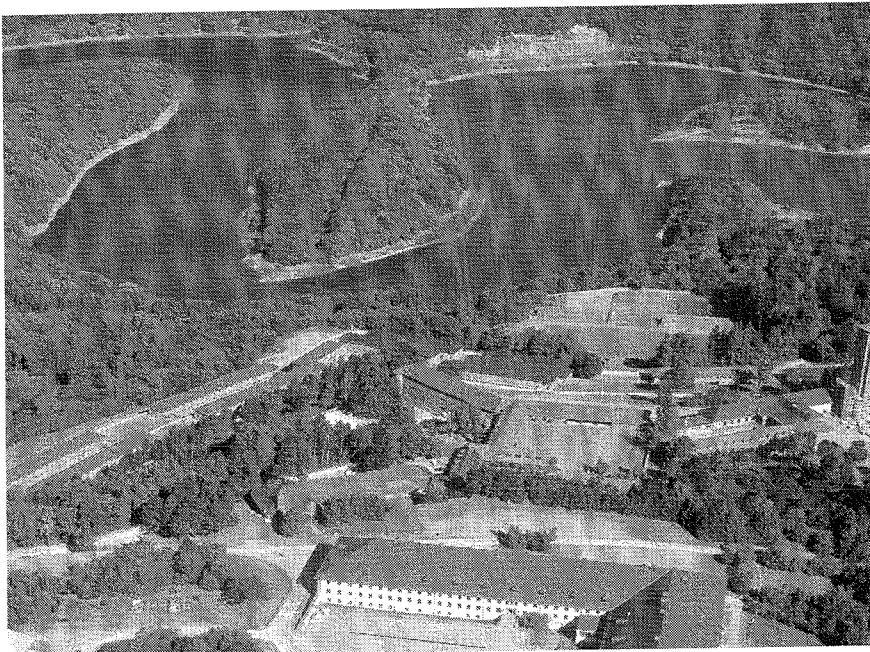
INTERNATIONALER PLATZ
IM NATIONALPARK EIFEL



vogelsang ip

FORUM VOGELSANG STATUS, PERSPEKTIVEN, REALISIERUNG

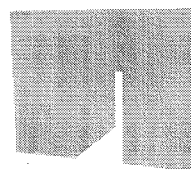
EXPOSÉE



Albert Moritz
vogelsang ip gemeinnützige GmbH

06. August 2009

INTERNATIONALER PLATZ
IM NATIONALPARK EIFEL



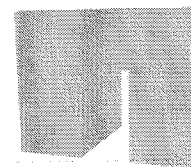
vogelsang ip

VOGELSANG IP - FORUM | STATUS, PERSPEKTIVEN, REALISIERUNG

VOGELSANG IP

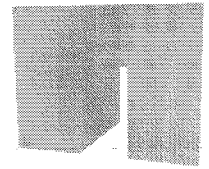
INTERNATIONALER PLATZ
IM NATIONALPARK EIFEL





INHALT

1.	DAS FORUM ALS LEITPROJEKT VON VOGELSANG IP	4
1.1	Rahmenbedingungen am Standort vogelsang ip	4
1.2	Zukunftsperspektiven des Standorts	7
2.	PROFIL CHANCEN PROGRAMMATIK	9
2.1	Leitbild und operative Grundsätze	9
2.2	Programm- und Infrastrukturangebote des Forums	13
2.3	bisherige Erfahrungen und erwartete Nachfrage	15
3.	ARCHITEKTONISCHE GRUNDIDEE	16
3.1	Erschließung und Einbettung im Gelände	16
3.2	Gestaltungsgrundsätze	17
3.3	Nutzungsverteilung im Forum	20
4.	TEILPROJEKTE	22
4.1	NS-Dokumentation Ausstellung	22
4.2	Informationsausstellung des Nationalparks Eifel	25
4.3	Besucherzentrum und SchauFenster Eifel-Ardennen	27
4.4	Sanierung und Umbau	28
4.5	Gastronomie	30
5.	REALISIERUNG	31
5.1	Projektmanagement und -steuerung	31
5.2	Zeitplanung	32
5.3	Kosten- und Finanzierungsplanung	33



1. DAS FORUM ALS LEITPROJEKT VON VOGELSANG IP

Das Forum Vogelsang ist das Leitprojekt zur Konversion des Standorts Vogelsang zum "Internationalen Platz im Nationalpark Eifel".

1.1 RAHMENBEDINGUNGEN AM STANDORT VOGELSANG IP

Unter Federführung des Kreises Euskirchen startete im Jahre 2002 der Konversionsprozess des insgesamt 100 ha großen, denkmalgeschützten und allseits vom Nationalpark Eifel umgebenen Standorts. Seit dem 01.01.2006, d.h. seit gut 3 ½ Jahren, ist das Gelände für Besucher geöffnet. In einer temporären Besucherinformation wurden bisher etwa 600.000 Besucher empfangen.

Dieses Provisorium erhält mit der avisierten "Ersten Entwicklungsstufe" eine neue Perspektive. Basis dieser ersten Entwicklungsstufe des Standorts ist die so genannte "Zweite Leitentscheidung" des Landes Nordrhein-Westfalen vom Dezember 2007, die die Finanzierung wesentlicher Anker nutzungen sichert. Auf ihrer Basis erfolgte eine Rahmenvereinbarung zwischen

- der BImA Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Eigentümerin,
- dem Land Nordrhein-Westfalen als Fördergeberin für wesentliche Projekte sowie
- der Region als zukünftiger Betreiberin wesentlicher Einrichtungen auf dem Gelände.

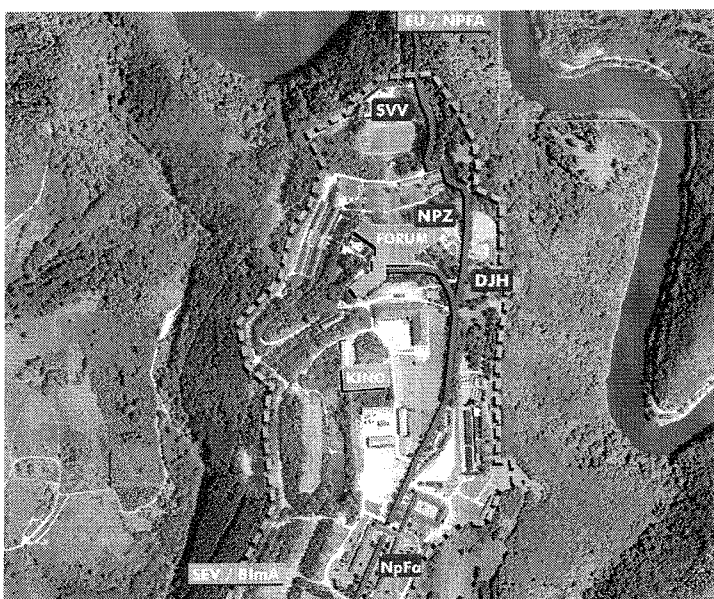
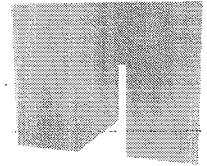


Abb.: Die Maßnahmen der ersten Entwicklungsstufe (siehe nächste Seiten)



Die erste Entwicklungsstufe (Ziel 2012/2013) des Standorts umfasst folgende Bausteine:

-> **FORUM VOGELSANG (FORUM)**

Das Forum Vogelsang als zukünftiges Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrum ist Leitprojekt der ersten Entwicklungsstufe und wird von der am 17.10.2008 gegründeten vogelsang ip gemeinnützige GmbH errichtet und betrieben werden. Auf Grund seiner zentralen Lage, seiner Programmatik und Angebote fungiert es als zentraler Motor, Impuls- und Programmgeber für den Standort vogelsang ip. Es ist Gegenstand dieses Exposées.

-> **KINO (KINO)**

Das ehemalige belgische Truppenkino aus den 50er Jahren wird zur Zeit über ein Förderprojekt des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW zu einer kulturtouristischen Basiseinrichtung entwickelt. Die Maßnahme umfasst im Wesentlichen eine Dach- und Fachsanierung. Zentraler Projektgegenstand ist der denkmalgeschützte Veranstaltungsraum mit bis zu 1.100 Sitzplätzen.

-> **INTERNATIONALE BEGEGNUNGSSTÄTTE (DJH)**

Der Landesverband Rheinland des Deutschen Jugendherbergswerks wird in den nächsten beiden Jahren unter Einbeziehung des Bestandsgebäudes "Redoute" (ehemaliges "Haus der weiblichen Angestellten) eine internationale Begegnungsstätte mit ca. 200 Betten realisieren. Hierdurch werden erstmals Mehrtagesangebote am Standort möglich. Das Projekt wird maßgeblich aus Mitteln der EU sowie des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

-> **JUGENDWALDHEIM**

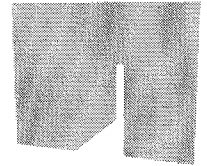
Baulich integriert, aber programmatisch eigenständig wird in diesem Übernachtungskomplex auch ein Jugendwaldheim des Nationalparks Eifel (Landesbetrieb Wald und Holz NRW) angesiedelt.

-> **SCHWIMMBAD | SPORTANLAGEN (SVV)**

Das denkmalgeschützte Schwimmbad wird zur Zeit mit Unterstützung der BImA durch den regional breit aufgestellten Schwimm- und Sportverein Vogelsang e.V. saniert und im September 2009 in Betrieb genommen.

-> **NATIONALPARKFORSTAMT EIFEL (NPFA)**

Das Nationalparkforstamt Eifel wird in den nächsten Jahren nach Sanierung und Umbau den östlichen Flügel von "Malakoff", d.h. des ehemaligen Torbaus der NS-Ordensburg beziehen.

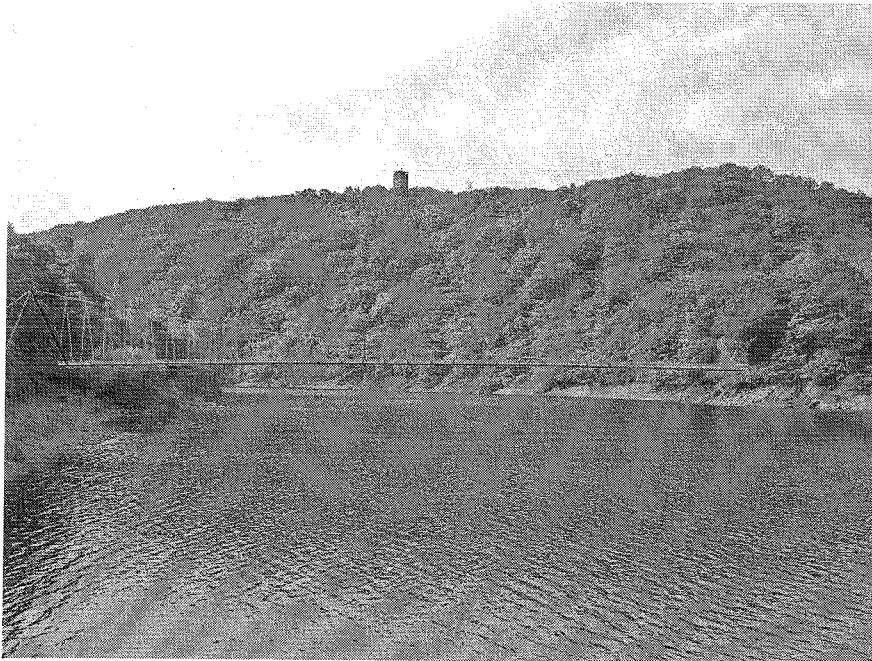


-> **KREISSTRASSE**

Der Kreis Euskirchen hat die Hauptzufahrtstraße von der B 266 zum Forum Vogelsang in seine Baulast übernommen.

-> **KREISRADWEG / URFTSEEBRÜCKE (EU/NPFA)**

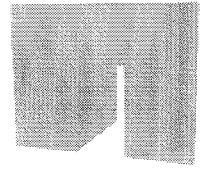
Zur Zeit wird - ebenfalls vom Kreis Euskirchen - eine neue Brücke über den Urftsee realisiert, die über einen zukünftigen Kreisradweg (zu sanierender, vorhandener Weg) an das Vogelsang-Gelände angebunden wird. Die Brücke wird im September 2009 eröffnet werden.



-> **GELÄNDEMANAGEMENT + STANDORTENTWICKLUNG (SEV/BIMA)**

Die BImA Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bleibt bis zur Veräußerung von Teilgrundstücken Eigentümerin. Das Liegenschaftsmanagement und die Standortentwicklung sind über einen Dienstleistungsvertrag an die SEV Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH übergeben, die hierzu bis zum 31.12.2013 verlängert wurde. Ihre Gesellschafter sind zu je einem Drittel die BImA, das Land NRW sowie die Region in Form der Kreise Euskirchen, Düren und Aachen sowie der Stadt Schleiden.

Wesentliche Aufgaben der SEV sind die Entwicklung eines Geländemanagementsystems, die Standortvermarktung sowie die Umsetzung der dringend erforderlichen Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen an Gebäuden sowie im Gelände.

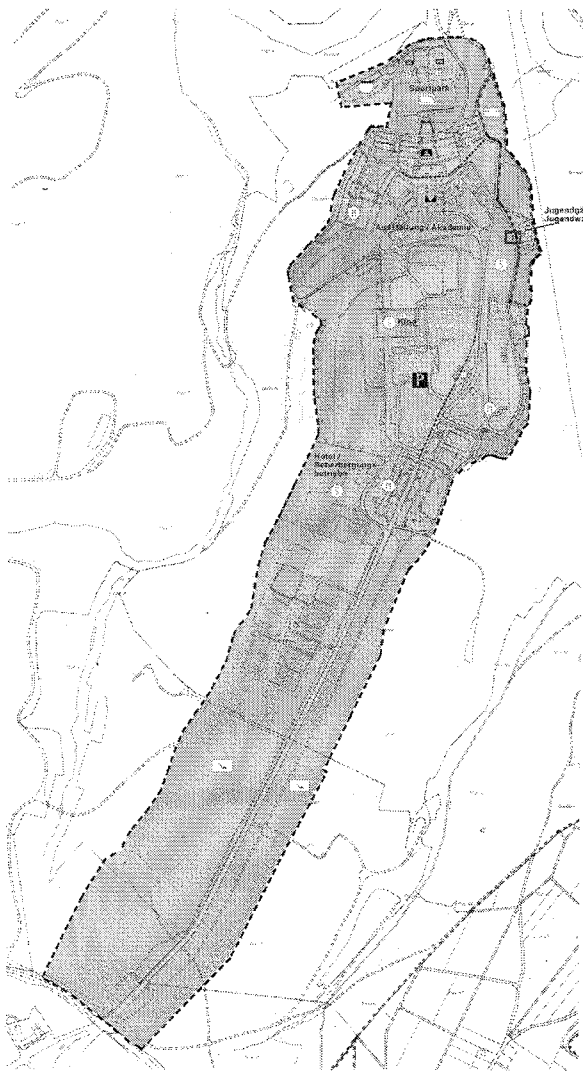


1.2 ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DES STANDORTS

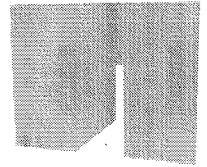
Durch die beschriebene erste Entwicklungsstufe entsteht für den Denkmalbereich ein nachhaltiger Startimpuls und eine langfristige Nutzungsperspektive. Parallel hierzu wird daran gearbeitet, weitere Nutzungen - primär mit privater Investitionsperspektive - an den Standort zu führen.

FLÄCHENNUTZUNGSPLANUNG

Basis für zukünftige Nutzungen am Standort ist der neu aufgestellte Teilflächennutzungsplan der Stadt Schleiden. Er schafft grundsätzliches Planungsrecht und eine konkrete flächenmäßige Perspektive für zukünftige Nutzungen.



Ausschnitt Teilflächennutzungsplan Stadt Schleiden, 2009



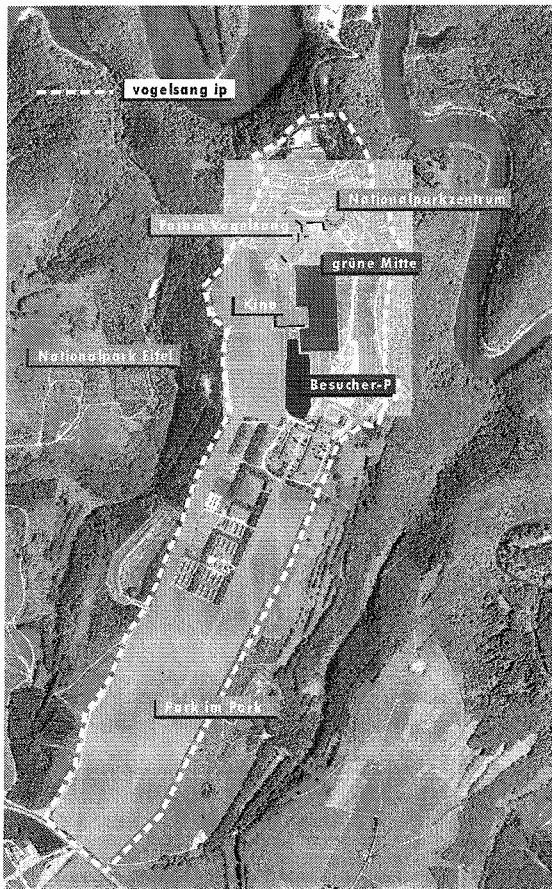
MARKTERKUNDUNGSVERFAHREN

Die SEV Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH startet zur Zeit in Abstimmung mit der BImA ein europaweites Markterkundungsverfahren, um vor dem Hintergrund des Flächennutzungsplans sowie der Projekte der ersten Entwicklungsstufe weiterführende private Investitionsinteressen zu ermitteln und zu generieren.

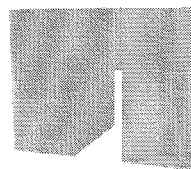
PROJEKTSKIZZE "IGA 2017 | PREVIEW 2013"

Gemeinsam mit dem Kreis Euskirchen und der SEV Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH hat die vogelsang ip gemeinnützige GmbH eine Ideenskizze für einen "Preview 2013" im Rahmen der IGA 2017 - Bewerbung (IGA = Internationale Gartenbauausstellung) der Dreiländerregion eingebracht.

Arbeitstitel des vogelsang ip - Beitrags zur IGA 2017 ist "NaturDenken 2013 | Internationale Messe und Forum zum Umgang mit den natürlichen Ressourcen". Grundidee ist die Realisation einer Themenschau und Diskussionsplattform unter regionaler wie internationaler Beteiligung.



denkbare Flächenkulisse für einen IGA2017 - Beitrag des Standorts



2. PROFIL | CHANCEN | PROGRAMMATIK

2.1 LEITBILD UND OPERATIVE GRUNDSÄTZE

Im Mai 2007 wurde vom Aufsichtsrat der SEV Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH das Leitbild **vogelsang ip** beschlossen, das auch Grundlage der Aktivitäten der vogelsang ip gemeinnützige GmbH ist.

Dieses Leitbild sagt u.a. aus:

" ...

Auf Grund seiner zentralen, landschaftlich exponierten Lage ist die Anlage prädestiniert für die Errichtung des Nationalparkzentrums Eifel. Diese Prägung, die Größe und historische Bedeutung des denkmalgeschützten Ensembles sind gleichermaßen Verpflichtung wie Chance des Ortes. Vogelsang setzt sich bewusst von allen ideologischen und indoktrinären Elementen seiner Vergangenheit ab. Es legt den Schwerpunkt auf eine umfassende Demokratie- und Menschenrechtsbildung und nimmt damit eine aktive Rolle in der deutschen wie internationalen Erinnerungslandschaft ein. Vogelsang ist ein besonderes Konversionsprojekt und bedarf eines angemessenen Umgangs mit Geschichte, Architektur und Gelände.

Dies vorausschickend, stellen wir die weitere Standortentwicklung und Nutzung von Vogelsang unter folgende Leitlinien:

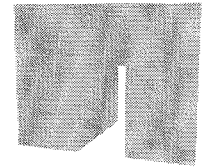
LEITLINIEN

Vogelsang versteht sich als Partner der Eifel-Ardennen-Region. Seine Zukunft liegt in seiner Profilierung als Tourismus- und Bildungsdestination mit internationaler Ausstrahlung. Als zukünftiges Zentrum des Nationalparks Eifel bietet sich hier die Möglichkeit zu intensiver Naturerfahrung und Erholung. Gleichzeitig wird der Ort geprägt durch Kultur- und Bildungsangebote, die in bewusstem Kontrast zu seiner ursprünglichen Zweckbestimmung stehen. Aus den drei Themenfeldern „Geschichte und Gesellschaft“, „Region und Europa“ und „Natur und Nachhaltigkeit“ leiten sich vielfältige Anregungen zur Reflexion, zum individuellen Ausdruck und zum Dialog ab.

Zukünftige bauliche wie inhaltliche Aktivitäten erfordern einen sensiblen Umgang mit der Geschichte von Vogelsang, suchen den Bruch mit der totalitär geprägten Gründungsintention und richten sich dabei an folgenden Leitlinien aus:

Verantwortung: *Vogelsang ist ein Ort bewusst getragener, sozialer Verantwortung. Das hier praktizierte Handeln ist geschichtsverantwortlich, nationalparkverträglich und denkmalgerecht.*

Offenheit: *Vogelsang versteht sich als ein gastfreundlicher Ort, ein Ort der Toleranz und Offenheit für Menschen aus der Region und aus allen Kulturen der Welt. Barrierefreiheit in jeglicher Hinsicht ist eine Grundvoraussetzung dazu.*



Erfahrung: Die verantwortungsbewusste Aufbereitung der Themen im Dreiklang von Geschichte – Natur – Region zielt auf eine ganzheitliche Erfahrung. Aus ihr können die Besucher individuelle Erkenntnisse über ihr Verhältnis zu den genannten Themen ziehen.

Bildung: Aus seiner gesellschaftlichen Verantwortung heraus leitet sich die Idee von Vogelsang als Ort der Bildung ab. Für die Vermittlung von unterschiedlichen, zukunftsweisenden Bildungsangeboten werden modellhaft experimentelle Wege eingeschlagen. Ihr Fundament bildet die wissenschaftliche Forschung.

Vernetzung: Mit seiner Strahlkraft ist Vogelsang aktives Zentrum für die Vernetzung von Menschen und Aktivitäten auf allen Ebenen: Vogelsang sucht und fördert den Austausch mit anderen Institutionen und Einrichtungen.

Architektur: Eine markante, eigenständige und zugleich sensibel auf den Ort reagierende Architektur gibt den Ideen von Vogelsang ein Gesicht und schafft Identifikation.

Der Umgang mit den Potenzialen und Leitlinien von Vogelsang manifestiert sich zunächst in dem geplanten Ausstellungs- und Bildungszentrum, das zu einem internationalen Treffpunkt, insbesondere für junge Menschen und Familien, werden soll.

Die Standortentwicklung und weiteren Nutzungen von Vogelsang zielen auf eine dauerhafte selbst tragende Wirtschaftlichkeit. Ihr Fundament ist das sinnvolle Zusammenspiel von öffentlicher Förderung und privatwirtschaftlichem Engagement.

Alle zukünftigen Geländeenutzungen werden an ihrer Haltung zu den hier formulierten Leitlinien von Vogelsang und den Entwicklungszielen des Nationalparks gemessen. Unter dem geschützten Namen „vogelsang ip ®“ soll Vogelsang ein internationaler Platz im Nationalpark Eifel werden.

..."

Diesem Leitbild entsprechen die operativen Grundsätze der vogelsang ip gemeinnützige GmbH, insbesondere auch im Sinne von

-> **ÖKOLOGISCHER NACHHALTIGKEIT**

Hierzu gehören u.a. ressourcenschonender und energieoptimierter Ausbau, energieoptimierter Betrieb, Einsatz nachhaltiger Energien und umweltverträglicher Baustoffe, etc. ...

-> **SOZIALER INTEGRATION | BARRIEREFREIHEIT**

Hierzu gehören u.a. Mehrsprachigkeit, Eingehen auf die verschiedenen Formen von Handicaps, Weiterentwicklung der gGmbH zum "Integrationsbetrieb", etc. ...

-> **KOOPERATION ALS GRUNDPRINZIP**

Die Kooperation der vogelsang ip gemeinnützige GmbH mit anderen Partnern ist Ausdruck eines grundlegenden Standortprinzips. Ziel ist es zum einen, thematische und betriebliche Synergien zu nutzen, zum anderen einen konsistenten Auftritt des Standorts als "Internationaler Platz" zu erreichen.

Konkrete diesbezügliche Vereinbarungen erfolgen auf verschiedenen Ebenen, nämlich

- **geländeübergreifend ...**

... durch ein gemeinsames Geländemanagement

- **bezogen auf das Standortprogramm ...**

... durch gemeinsame Programmgestaltung und diesbezügliche Kooperationsvereinbarungen und -formen

- zwischen vogelsang ip gemeinnützige GmbH, Nationalparkforstamt und DJH, z.B. bezüglich einer "Akademie Vogelsang"

- mit den anderen Programmpartnern am Standort, beispielsweise dem Schwimm- und Sportverein, dem Netzwerk "Kirche im Nationalpark", etc. ...

- **bezogen auf das Forum Vogelsang**

... durch Vereinbarung zwischen vogelsang ip gemeinnützige GmbH und Nationalparkforstamt zur zukünftigen Nationalparkausstellung im Forum Vogelsang

... durch Kooperationsvereinbarungen zwischen vogelsang ip gemeinnützige GmbH, DJH und Nationalparkforstamt im Seminar- und Tagungsbereich

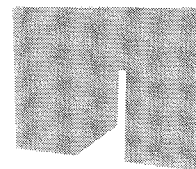
... durch ein avisierte gemeinsam getragene gastronomische Versorgung

- **regional und überregional ...**

... durch gemeinsame Programmgestaltung und Kooperationsvereinbarungen

... mit diversen touristischen und kulturellen Partnern in der Region

... mit diversen Programmanbietern, Wissenschaftlern, Gedenkstätten, etc. in der nationalen und internationalen Bildungs-, Forschungs- und Erinnerungslandschaft



PÄDAGOGISCHES LEITBILD DER VOGELSANG IP | AKADEMIE

Auf dem Weg zu einem anerkannten Bildungswerk ist mit der kurzfristig bevorstehenden Anerkennung der vogelsang ip gemeinnützige GmbH als Träger der freien Jugendhilfe bereits ein erster Schritt getan.

Das Leitbild von vogelsang ip schlägt sich auch im pädagogischen Leitbild für die Bildungsarbeit des Standorts nieder. Dieses folgt dem Ziel

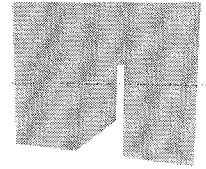
„Erinnerungsraum Vogelsang: für ein kultur-historisch situiertes, sozial verantwortetes, nachhaltiges Wissen und Handeln“

Der programmatische Begriff des Erinnerungsraumes bezieht sich auf das Vermittlungsziel, *sich der Vergangenheit zu vergewissern, um Gegenwart zu klären und schließlich um gesellschaftliche Zukunft entwerfen zu können (Jan Assmann).*

Die offene pädagogische Arbeit zielt in Vogelsang über die rein historische Wissensvermittlung hinaus. Vogelsang soll ein Forum des Lernens und Erlebens, des Nachdenkens, des Vordenkens, des Sehens, Diskutierens, Gestaltens, der Informations- und Kommunikationsangebote und der Forschung mit überregionaler und internationaler Ausstrahlung werden. Dieses Verständnis wird sich auch in den Arbeitsweisen und dem methodisch-didaktischen Profil niederschlagen: Inhaltlich und räumlich vernetztes Lernen, Wertbezogenheit - im Sinne von Toleranz und Differenz -, Selbstbestimmung, regionale interkulturelle und internationale Orientierung sowie Barrierefreiheit und das Thema der Geschlechterverhältnisse sind Merkmale des avisierten Profils.

Die nationalsozialistische Geschichte des Ortes bildet die Referenz für das Bildungs- und Ausstellungsprogramm von vogelsang ip und soll ihn grenzüberschreitend als einen Erinnerungsraum im Netzwerk europäischer Gedächtnisorte profilieren. Daher nutzt vogelsang ip die internationale und interregionale Perspektive, die sich vor allem in der Wirkungsgeschichte von NS-Herrschaft und Krieg in den europäischen Nachbarländern und in reger Auseinandersetzung und im Austausch mit diesen thematisieren lässt.





2.2 PROGRAMM- UND INFRASTRUKTURANGEBOTE DES FORUMS

Aus dem Ziel, das Forum Vogelsang zum zentralen Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrum des Standorts zu entwickeln, ergeben sich sowohl programmatische wie infrastrukturelle Anforderungen an das Projekt, und zwar:

-> PROGRAMMATISCHE ANFORDERUNGEN

A. ... als Ausstellungs- und Bildungszentrum

erlebbarer Freiraum

Geländerundgänge und -interpretation
Landschaftsblicke

Ausstellungen

Nationalparkausstellung
NS-Dokumentation mit KulturWerkstatt
SchauFenster Eifel-Ardennen

Akademie / Bildungsangebote

geführte Besucherrundgänge
Workshops / Seminare / Trainings
museumspädagogische Angebote
Symposien / Fachtagungen
Studiengänge
Forschungsprojekte
Archiv und Bibliothek

B. ... als touristische Destination

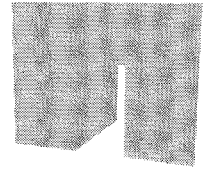
Besucherzentrum
SchauFenster Eifel-Ardennen
Seminar- und Tagungsbereich
Panoramagastronomie
Panoramatum

Wanderamöglichkeiten
Nationalparkangebote
Veranstaltungen / Aktionstage
touristische Mehrtagesangebote

-> INFRASTRUKTUELLE ANFORDERUNGEN

"beispielbarer" Freiraum

Denkmalbereich
zentraler Platz
"Park im Park"



VOGELSANG IP - FORUM | STATUS, PERSPEKTIVEN, REALISIERUNG

Forum Vogelsang mit ...

Besucherzentrum
Ausstellungsbereichen
Tagungs- und Seminarbereichen
Gastronomie

Cinema Vogelsang

großer Saal (bis zu 1.100 Personen)
Experimentierräume u.a.
Bar

Sportanlagen / Schwimmbad

Übernachtungsmöglichkeiten

Internationales Haus des DJH (ab 2011)

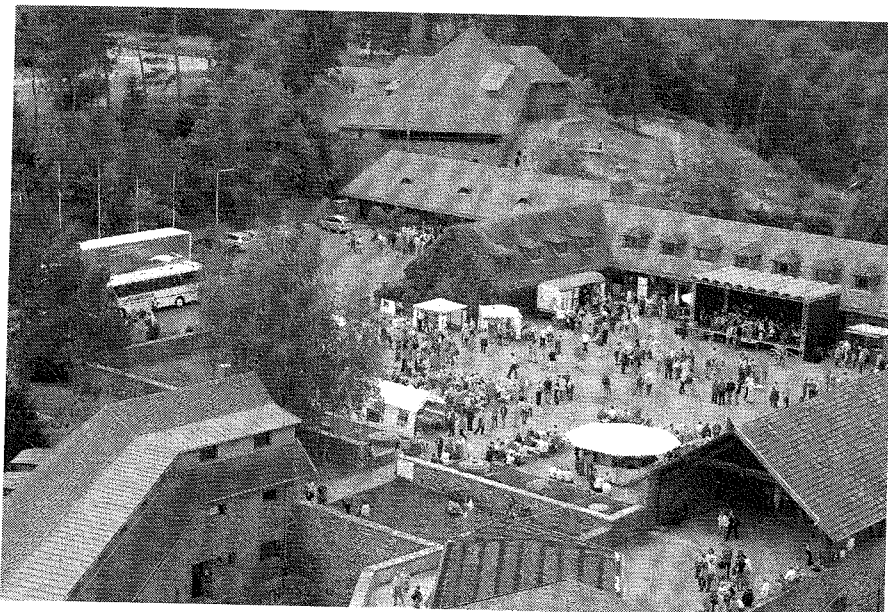
ggf. später weitere Übernachtungsangebote
(gehobene Hotelkategorie)

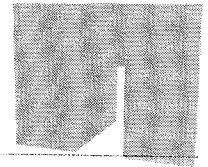
Erschließung

zentraler Besucherparkplatz

ÖPNV-Erschließung (Anbindung DB + umliegende
touristische Region)

Einbindung Nationalparkwegenetz / Kreisradwegenetz





2.3 BISHERIGE ERFAHRUNGEN UND ERWARTETE NACHFRAGE

Die Besuchernachfrage im Forum Vogelsang liegt nach einem Startwert von 140.000 im "Startjahr 2006" zur Zeit in einer Dimension von etwa 180.000 Besuchern pro Jahr. Ca. 65.000 hiervon nehmen die Angebote des Standorts wahr; dies bedeutet beispielsweise über 2.500 geführte Geländerundgänge bzw. Workshops pro Jahr, die von insgesamt 40 zertifizierten vogelsang ip - ReferentInnen durchgeführt werden.

Die Herkunft der Besucher weist auf eine für die Eifel-Ardennen-Region außerordentlich überregionale Attraktivität des Standorts hin: etwa ¼ der Besucher kommen von deutschen Fernzielen oder aus dem europäischen Ausland und weniger als ein Drittel aus den angrenzenden Kreisen Euskirchen, Düren, Aachen oder der Stadt Aachen. Eine zunehmende Etablierung des Standorts als Destination für organisierte Busreisen ist festzustellen.

BESUCHERPOTENZIAL

Als Potenzial des Standorts sind nach Realisation der beiden avisierten Ausstellungen (Informationsausstellung des Nationalparks Eifel sowie NS-Dokumentation) und der Internationale Begegnungsstätte des DJH etwa 300.000 Besucher pro Jahr zu erwarten.

Die Nachfrage nach qualifizierten Bildungs- oder Erlebnisprogrammen wird insbesondere durch die geplante Internationale Begegnungsstätte des DJH, die zunehmende Etablierung des Standorts als außerschulicher Lernort sowie das zukünftige Nationalparkzentrum voraussichtlich noch zunehmen.

